

WORKFLOW // Wer einen Blick auf die Zahnmedizin von heute wirft – und zwar nicht nur, indem er ein Schwerpunktthema zum Thema Digitale Praxis aufschlägt –, der muss den Eindruck gewinnen: Digitale Technologien sind überall und sie werden von nahezu allen Herstellern in vergleichbarer Qualität angeboten! Dies mag bei einigen „Basisfunktionen“ auch tatsächlich zutreffen. Schaut man jedoch genauer hin, wird klar: Besonders innovative Lösungen stechen nach wie vor aus der Masse hervor.

WO DER DIGITALE WORKFLOW NOCH ETWAS MEHR KANN

Dr. Bianca Backasch/ Essen

Einen umfassenden digitalen Workflow von A bis Z anbieten – das klingt gut, ist aber schwer umzusetzen. Jede Behandlung hat ihren eigenen Ausgangspunkt, von dem man zum Ergebnis gelangen möchte. Um diese Prozessketten lückenlos abzudecken, benötigt man unterschiedlichste Funktionen. Im Folgenden zeigen fünf Highlights, an welchen Punkten innerhalb des digitalen Workflows sich die Spreu vom Weizen trennt.

Das Dreimaldrei der Bildgebung

Im wahrsten Sinne des Wortes anschaulich wird das Potenzial der digitalen Zahn-

Abb. 1a und b: „Sich ein genaues Bild vom Fall machen“ – durch die Kombination von drei verschiedenen 3D-Datensätzen wird dieser Ausspruch mit Leben gefüllt. **Abb. 2:** Gleich erkannt! Dank Planmeca PlanID ist das ganze Team per Du mit der Behandlungseinheit.

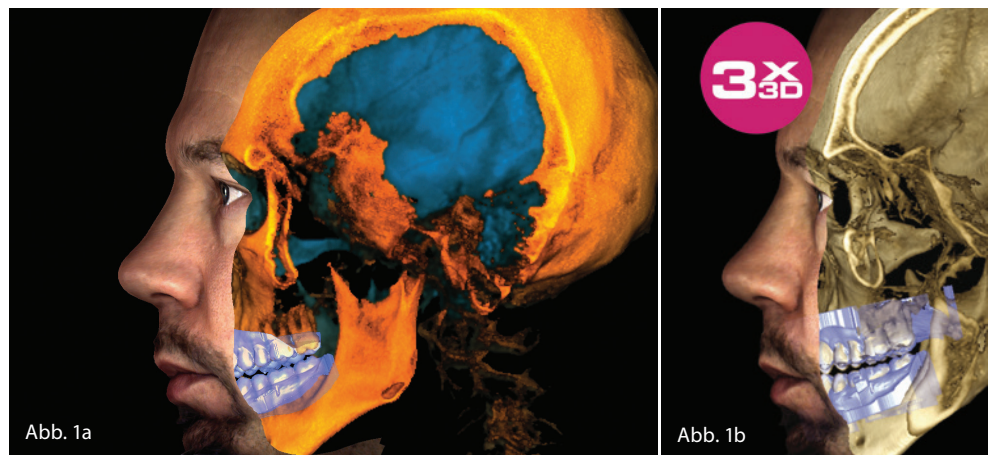


Abb. 1a

Abb. 1b

Abb. 2





Abb. 3: Spot an, Kamera läuft – die Behandlungsleuchte Planmeca Solanna Vision macht eine Dokumentation in 4K-Qualität möglich.

heilkunde bei der Bildgebung. Einen besonders aussagekräftigen Gesamteindruck erhält man dann, wenn 3D-Röntgenaufnahmen, 3D-Gesichtsfotos und der Scan eines 3D-Modells miteinander kombiniert werden (Abb. 1a und b). Planmeca macht es möglich, diese drei verschiedenen 3D-Datensätze (3x3D) mit nur einem Röntgengerät zusammenzuführen und somit ein besonders umfassendes Bild des Patienten zu zeichnen. Für die Praxis bedeutet das: mehr sehen als jemals zuvor – und das auf einen Blick!

Per Du mit der Behandlungseinheit

Wo intensiv zusammengearbeitet wird, da kennt man sich – bestimmte Ansichten, Präferenzen und Einstellungen inklusive. Innerhalb des zahnärztlichen Teams ist das oft selbstverständlich. Warum also sollte das Praxisequipment als ein wichtiges „Teammitglied“ da außen vor bleiben? Mithilfe von Planmeca PlanID ist es heute möglich, sich als Benutzer bei der Behandlungseinheit zu identifizieren und diese so an seine individuellen Bedürfnisse anzupassen (Abb. 2). Präferenzen für Behandlungspositionen, Instrumenten- und Spracheinstellungen wandern sozusagen direkt zur nächsten Einheit mit. Erst kürz-

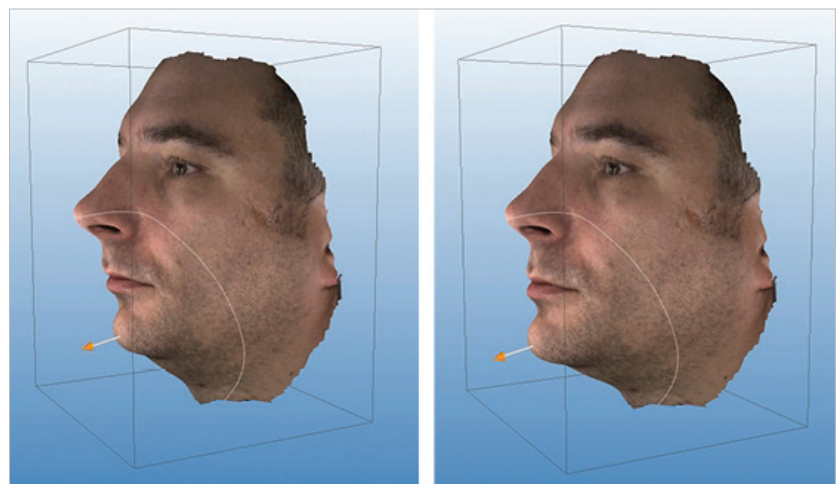
lich wurde dieses System beim Dental Industry Innovation Award mit dem Label „Honorable Mention“ ausgezeichnet.

Hollywood-Technik bei jeder Behandlung

Gestochen scharfe Bilder durch eine noch höhere Auflösung: Nicht nur die großen Hollywood-Blockbuster laufen heutzutage immer häufiger über einen 4K-Fernseher. Das Nonplusultra für Filmfans sorgt

mittlerweile auch in der Praxis für den genauen Durchblick. So verfügt die smarte Behandlungsleuchte Planmeca Solanna Vision gleich über zwei integrierte 4K-Kameras und einen integrierten Bildprozessor. Auf diese Weise gewinnt die Behandlungsdokumentation eine völlig neue Qualität. Über einen Fußschalter lassen sich detailreiche Foto- und Videoaufnahmen anfertigen, die unter anderem für die Patientenkommunikation oder die Qualitätssicherung von Bedeutung sein können.

Abb. 4: Sorgt für echte Aha-Erlebnisse: das CMF Surgery-Modul.



Virtueller Patient, reales Aha-Erlebnis

Für die MKG-Chirurgie bietet die All-in-one-Software Planmeca Romexis mit dem CMF Surgery-Modul ein wertvolles Tool. Ähnlich dem erwähnten 3x3D-Ansatz ist es mit ihm möglich, auf Grundlage von DVT-Aufnahmen, 3D-Gesichtsfotos und Modellschablonen ein virtuelles Abbild des Patienten zu erschaffen (Abb. 4). Schnittschablonen für die üblichsten Osteotomien, Hilfsmittel für dynamische Messungen und weitere Funktionen erleichtern die Behandlungsplanung. Gleichzeitig kann dem Patienten das angestrebte Ergebnis anschaulich vermittelt werden.

Alles im Blick dank Internet of Things

Gerade für Gemeinschaftspraxen oder Praxisverbünde ist es von entscheidender Bedeutung, Ressourcen und die Details zu ihrer Nutzung im Auge zu behalten. Spä-

testens wenn dabei mehrere Standorte berücksichtigt werden sollen, wird dies zu einer echten Herausforderung. Der webbasierte Analyse-Dienst Planmeca Romexis Insights hilft dabei, hier nicht den Überblick zu verlieren (Abb. 5). Er fasst unterschiedlichste Daten wie Patientenzahlen, Behandlungszeiten, Statusangaben zu Geräten und vieles mehr zu aussagekräftigen Grafiken zusammen. So lassen sich Nutzungsmuster sowie Optimierungspotenziale besser erkennen, was letztlich den Weg zu einem wirtschaftlicheren Arbeiten ebnet. Und wer bislang noch nicht viel mit dem Begriff „Internet of Things“ anfangen konnte, wird die Idee dahinter spätestens dann begrüßen, wenn Behandlungseinheit & Co. proaktiv an ihre eigene Instandhaltung erinnern.

Fazit

All diese Beispiele zeigen, wo sich der digitale Workflow in der Praxis von seiner innovativsten Seite zeigt. Wer angesichts

dieser High-End-Schlaglichter nun aber dennoch (vollkommen zu Recht) auf seinen allumfassenden Workflow pocht, der sei beruhigt: Denn alle genannten und viele weitere Features lassen sich mit der All-in-one-Software Planmeca Romexis als Herzstück der digitalen Praxis zur bereits erwähnten nahtlosen Prozesskette zusammenfügen.

PLANMECA VERTRIEBS GMBH

Nordsternstraße 65

45329 Essen

Tel.: 040 22859430

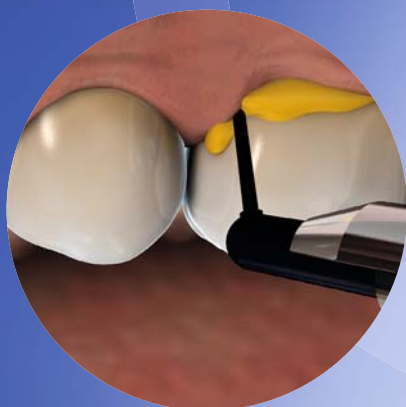
Fax: 040 228594352

info@planmeca.de

www.planmeca.de

Abb. 5: Greifbare Zahlen statt ungefähigem Bauchgefühl: Planmeca Romexis Insights macht es möglich.





Save the date
Frühbucherpreis

Kulzer – Ein Tag für Mundgesundheit

14.03.2020

10:00 – 17:00 Uhr
Berlin, Spree Speicher

249 €

(199 € für Frühbucher
bis 31.01.2020)

Mehr Informationen &
Anmeldung unter:
[kulzer.de/
zahnarztfortbildungen](http://kulzer.de/zahnarztfortbildungen)

Ligosan® Slow Release Der Taschen-Minimierer.

Das Lokalantibiotikum für die Parodontitis-Therapie von heute.

- » **Für Ihren Behandlungserfolg:** Ligosan Slow Release sorgt für eine signifikant bessere Reduktion der Taschentiefe als SRP allein.
- » **Für Ihre Sicherheit:** Dank des patentierten Gels dringt der bewährte Wirkstoff Doxycyclin selbst in tiefe, schwer erreichbare Parodontaltaschen vor.
- » **Für Ihren Komfort:** Das Gel ist einfach zu applizieren. Am Wirkort wird Doxycyclin kontinuierlich in ausreichend hoher lokaler Konzentration über mindestens 12 Tage freigesetzt.

**Jetzt kostenlos Beratungsunterlagen für das Patientengespräch
anfordern auf kulzer.de/ligosanunterlagen.**



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

Mundgesundheit in besten Händen.

© 2019 Kulzer GmbH. All Rights Reserved.

Pharmazeutischer Unternehmer: Kulzer GmbH, Leipziger Straße 2, 63450 Hanau • **Ligosan Slow Release**, 14% (w/w), Gel zur periodontalen Anwendung in Zahnfleischtaschen (subgingival) **Wirkstoff:** Doxycyclin • **Zusammensetzung:** 1 Zylinderkartusche zur einmaligen Anwendung enthält 260 mg Ligosan Slow Release. **Wirkstoff:** 1 g Ligosan Slow Release enthält 140,0 mg Doxycyclin entsprechend 161,5 mg Doxycyclinhydrochlorid. **Sonstige Bestandteile:** Polyglykolsäure, Poly[poly(oxyethylen)-co-DL-milchsäure/glycolsäure] (hochviskos), Poly[poly(oxyethylen)-co-DL-milchsäure/glycolsäure] (niedrigviskos) • **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung der chronischen und aggressiven Parodontitis bei Erwachsenen mit einer Taschentiefe von ≥ 5 mm als Unterstützung der konventionellen nicht-chirurgischen Parodontitis-Therapie. • **Gegenanzeigen:** bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Doxycyclin, anderen Tetracyclin-Antibiotika oder einem der sonstigen Bestandteile von Ligosan Slow Release; bei Patienten, die systemische Antibiotika vor oder während der Parodontaltherapie erhalten; während der Odontogenese (während der Frühkindheit und während der Kindheit bis zum Alter von 12 Jahren); während der Schwangerschaft; bei Patienten mit erhöhtem Risiko einer akuten Porphyrurie; bei Patienten mit stark eingeschränkter Leberfunktion. • **Nebenwirkungen:** Nach Behandlung mit Ligosan Slow Release waren Häufigkeit und Ausprägung von Nebenwirkungen vergleichbar den Nebenwirkungen nach konventioneller Parodontitisbehandlung. *Gelegentlich auftretende Nebenwirkungen sind:* Schwellung der Gingiva (Parodontalabszess), „kaugummiartiger“ Geschmack bei Austritt von Gel aus der Zahnfleischtasche. Da die Anwendung von Ligosan Slow Release nachweislich nur zu sehr geringen Doxycyclin-Plasmakonzentrationen führt, ist das Auftreten systemischer Nebenwirkungen sehr unwahrscheinlich. **Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort:** Überempfindlichkeitsreaktionen, Urticaria, angioneurotisches Ödem, Anaphylaxie, anaphylaktische Purpura. Innerhalb der Gruppe der Tetracyclin-Antibiotika besteht eine komplette Kreuzallergie. Bei Verabreichung von Doxycyclin an Kinder während der Zahnentwicklung ist in seltenen Fällen eine irreversible Zahnverfärbung und Zahnschmelzschädigung beobachtet worden • **Verschreibungspflichtig** • **Stand der Information:** 07/2017